



PRESSEINFORMATION

Mineralwasserjahr 2017: Stabile Entwicklung des heimischen Mineralwassermarktes

- **Österreicher konsumierten 2017 über 691 Mio. Liter natürliches Mineralwasser**
- **Mineralwasser ohne Kohlensäure gewinnt an Bedeutung**
- **0,5 Liter Flasche weiter im Trend**

Wien, 1. Februar 2018 – Natürliches Mineralwasser aus Österreich behauptete auch 2017 seine Spitzenposition als Durstlöscher Nr. 1 der Österreicherinnen und Österreicher. Das bestätigen aktuelle Daten des Forum Natürliches Mineralwasser. Mit 691,1 Mio. Litern konnte der Absatz der heimischen Mineralwasser-Abfüller im Vergleich zu 2016 (689,2 Mio. Liter) um knapp 0,3 % erneut gesteigert werden. Der heimische Mineralwassermarkt entwickelt sich weiter stabil. Der drittheiße Sommer seit Messbeginn spiegelt sich auch in der Statistik des Forum Natürliches Mineralwasser wieder. So wurde in den Monaten Juni (+26 % im Vergleich zu 2016) und August (+4 %) deutlich mehr Mineralwasser als im Vorjahr abgefüllt. Mit einer im Vergleich zu 2016 6 %-igen Abfüllsteigerung lag Mineralwasser ohne Kohlensäure weiter stark im Trend. Insgesamt konsumierten die 8,77 Mio. Einwohner Österreichs im vergangenen Jahr rund 79 Liter natürliches Mineralwasser pro Kopf, die praktische 0,5 Liter Flasche für unterwegs wird dabei zunehmend populärer.

„Die heimischen Abfüller von natürlichem Mineralwasser blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Die Abfüllmenge für den heimischen Markt konnte erneut leicht gesteigert werden, das verweist auf eine stabile Entwicklung auf hohem Niveau. Der Hitzesommer hat sich dabei natürlich günstig ausgewirkt. Dies zeigen vor allem die Zahlen für den Juni. Natürliches Mineralwasser ist auch über die Sommermonate hinaus weiterhin der beliebteste Durstlöscher der Österreicherinnen und Österreicher“, erklärt Herbert Schlossnikl, Sprecher des Forum Natürliches Mineralwasser.

Natürliches Mineralwasser aus Österreich: Auch im Ausland beliebt

Insgesamt rund 691 Mio. Liter Mineralwasser wurden 2017 im Inland konsumiert, über 79 Mio. Liter gingen in den Export. Österreichisches natürliches Mineralwasser ist somit auch außerhalb der Landesgrenzen bei den Konsumenten beliebt. Die Top 3-Exportmärkte sind Deutschland, die Slowakei und Ungarn.

„Mineralwasser aus Österreich ist ein Naturschatz. Konsumentinnen und Konsumenten im In- und Ausland schätzen neben dem Frischegeschmack, der ursprünglichen Reinheit und dem Fehlen von Kalorien vor allem die hohe Qualität des Naturprodukts. Diese wird durch strengste Kontrollen sichergestellt“, so Herbert Schlossnikl.

Trends: Stilles Mineralwasser und Mineralwasser “to-go“

Natürliches Mineralwasser mit Kohlensäure erreicht mit einem Anteil von 56 % an der Gesamtabfüllmenge auch 2017 die Spitzenposition. Mit einer Steigerung von 6 % im Vergleich zu 2016 konnte Mineralwasser ohne CO₂ aufschließen und platziert sich mit einem Anteil an der Gesamtabfüllmenge von 21 % mittlerweile knapp hinter Mineralwasser mit wenig Kohlensäure (23 %).

„Mineralwasser aus Österreich ist auch als Getränk für unterwegs sehr beliebt. Die praktische 0,5 Liter Flasche steht bei den Konsumenten hoch im Kurs. So konnte bei dieser Flaschengröße bei Mineralwasser mit CO₂ um 4 %, bei Mineralwasser mit wenig Kohlensäure um 8 % und bei Mineralwasser ohne CO₂ um 7 % im Vergleich zum Jahr 2016 zugelegt werden“, berichtet Herbert Schlossnikl über den anhaltenden Trend zu kleinen, im Alltag immer griffbereiten Flaschen.

Entwicklung des österreichischen Mineralwasser-Absatzes:

Jahr	Mineralwasserabsatz (Angaben in Mio. Liter)
2015	716,0
2016	689,2
2017	691,1

Quelle: www.forum-mineralwasser.at

Praktischer Trinkrechner auf der Website

Mehr Informationen zum Forum Natürliches Mineralwasser sowie den praktischen „Trink-Rechner“ finden Sie unter www.forum-mineralwasser.at. Dort erfahren Interessierte auch beim „Mineralwasserquiz“ mehr über die Besonderheiten des Naturprodukts Mineralwasser und die Unterschiede zu anderen Wassergattungen.

Hintergrundinformation

Natürlichkeit und Reinheit – Das zeichnet natürliche Mineralwässer aus

- Das natürliche Mineralwasser stammt aus unterirdischen, vor jeder Verunreinigung geschützten Vorkommen;
- Es ist von ursprünglicher Reinheit;
- Natürliches Mineralwasser muss direkt am Quellort oder in unmittelbarer Nähe in jene Behältnisse abgefüllt werden, in denen es auch zu Konsumenten gelangt;



- Natürliche Mineralwässer unterliegen strengsten Kontrollen und dürfen nur nach Anerkennung durch das österreichische Gesundheitsministerium in Verkehr gebracht werden;
- Die Gesundheitsbehörden verlangen für die Erteilung der Bewilligung geologische, hydrologische, physikalische, physikalisch-chemische und chemische Untersuchungen bzw. Gutachten;
- Natürlichen Mineralwässern dürfen – außer Kohlensäure – keine weiteren Inhaltsstoffe zugesetzt werden. Eisen und Schwefel dürfen unter bestimmten Voraussetzungen nach streng festgelegten Verfahren aus dem Wasser entfernt werden (Vermeidung einer Trübung des Wassers);
- Es hat bestimmte ernährungsphysiologische Wirkungen, die auf seinen Gehalt an Mineralstoffen und Spurenelementen zurückzuführen sind;
- Es muss in Hinblick auf seine Zusammensetzung, Temperatur und übrigen Merkmale eine bestimmte Konstanz aufweisen. Seine Qualität und Zusammensetzung sind daher innerhalb natürlicher Schwankungen gleichbleibend.

Weiterführende Informationen: www.forum-mineralwasser.at

Über das Forum Natürliches Mineralwasser

Das Forum Natürliches Mineralwasser wurde 1987 gegründet und versteht sich als Kommunikationsplattform der bedeutendsten Mineralwasser-Abfüller Österreichs. Im Forum Natürliches Mineralwasser sind folgende Marken vertreten: Alpequell, Astoria, Frankenmarkter Mineralwasser, Gasteiner, Güssinger, Juvina, Long Life, Minaris, Montes, Peterquelle, Preblauer, Römerquelle, SilberQuelle, Vitus-Quelle, Vöslauer und Waldquelle.

Presseinformationen:

Forum Natürliches
Mineralwasser

DI Herbert Schlossnikl
Tel: 02252 / 401-4101
E-Mail: herbert.schlossnikl@forum-mineralwasser.at

Ecker & Partner Öffentlichkeitsarbeit und Public
Affairs GmbH

Mag. Michael Moser
Tel: 01 / 599 32-28
E-Mail: m.moser@eup.at